



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

N<sup>o</sup> 55.

Welzheim. Samstag den 5. April

1884.

Auf das II. Quartal 1884 des „Boten vom Welzheimer Wald“ wird freundlich eingeladen.

### Ämtliche Verfügungen.

**Aufforderung zur Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1884.**

Alle Diejenigen, welche ein steuerpflichtiges Kapital-, Renten-, Dienst- oder Berufseinkommen besitzen, werden unter Hinweisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 77 vom 1. April 1884 enthaltene Bekanntmachung des R. Steuerkollegiums aufgefordert, ihr Einkommen im Laufe des Monats April bei den Ortssteuerkommissionen nach dem Stand vom 1. April 1884 behufs der Besteuerung für 1884/85 zu fatiren.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmepapiere am 29. v. Mts. zugegangen sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren Einkommens in der bisherigen Weise vorzunehmen und die Aufnahmeakten möglichst bald einzusenden.

Lorch den 1. April 1884.

K. Kameralant.  
 Grunsky.

### Deutschland.

\* **Welzheim**, 4. April. Gestern Abend zwischen 1/10 u. 10 Uhr wurde am südöstlichen Himmel ein herrliches Meteor beobachtet. Die kugelförmige Erscheinung, welche für einige Sekunden die Gegend mit ihrem bläulich weißen Lichte tageshell erleuchtete und sich mehr in östlicher Richtung hinzog, endete plötzlich mit einem dumpfen Knall, dem Beschauer noch für einige Augenblicke einen röthlichen Strahl zurücklassend.

\* **Vom Welzheimer Wald**, 4. April. Wie weit auch bei uns die Natur vorgeschritten, zeigt ein der Exped. d. Bl. aus Oberndorf zugefandener Birnenzweig, welcher in schönster Blüthe sich befindet.

**Stuttgart**, 31. März. Vermöge Höchster Entschliebung vom 5. vor. Mts. haben Seine Königliche Majestät gnädigst geruht, den bisherigen königlichen Geschäftsträger in Sanct Petersburg, Legationsrath Grafen von **Lin den**, zu Höchst-Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlich russischen Hofe zu ernennen.

— Nach der Wiener Zeitung ist Fürst **Nikolaus Wrede**, bisher Gesandter in Athen, an Stelle des verstorbenen Barons **Pottenburg** zum Gesandten in Stuttgart ernannt.

**Stuttgart**, 2. April. Den französischen Juwelen-schwindlern ist es bis jetzt sonderbar ergangen. Schon zweimal verhaftet und zweimal wieder entlassen, sind sie, d. h. zwei von den vieren, jetzt zum dritten Mal verhaftet worden, wie man hört, auf Requisition von Bayern aus, wo sie gleichfalls dergl. gewagte Operationen wie hier ausgeführt haben sollen und nun wegen Betrugs verfolgt werden. Die zwei andern sollen sich, da auch Forderungen erhoben worden seien, von hier nach Arricourt begeben haben. Ihre Waarevorräthe befinden sich in den Händen der Behörden.

— Nächsten Dienstag den 8. d. M., Vormittags 10<sup>1/2</sup>,

Uhr, wird die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten zu einer Sitzung zusammenkommen, um den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, welches Gesetz mit dem 1. Dez. 1884 in Kraft zu treten hat, in Berathung zu nehmen. Berichterstatter ist der Abgeordnete Regierungsdirektor v. **Luz** in Reutlingen, Mitberichterstatter der Abgeordnete Stadtschultheiß **Schmid** in Nürtingen.

**Stuttgart**, 2. April. Gestern Nachm. halb 2 Uhr brachte der 24 Jahre alte ledige **Friedrich Marquardt**, Pöhrler von Gaisburg, die linke Hand in eine Hobelmaschine, wobei ihm 4 Finger am mittleren Glied vollständig weggenommen wurden. Er wurde in das Katharinenhospital verbracht.

**Stuttgart**, 3. April. Den neuesten Nachrichten aus San Remo über das Befinden Se. Maj. des Königs zufolge ist erfreulicher Weise in demselben ein Konstanter, wenn auch langsamer Fortschritt wahrzunehmen. Das Athmen ist ausgiebiger und normaler geworden als zur Zeit der letzten Mittelheilungen, und die schmerzhaften Empfindungen im Umfang des angegriffenen Lungentheils haben sich vermindert. Doch sind immer noch Ueberreste der nun gerade vor einem Jahr aufgetretenen Lungen- und Rippenfell-Entzündung nachzuweisen und rasche Bewegungen, langes Gehen und insbesondere Bergansteigen verbieten sich von selbst. Es wird daher voraussichtlich von Seiner Maj. noch für längere Zeit ein gleichmäßiges ruhiges Verhalten zu beobachten sein.

**Sannstatt**, 1. April. Heute Vormittag 6<sup>1/2</sup> Uhr verunglückte der Tagelöhner **Gottfried Haller** in der Maschinenfabrik **Eplingen** (Zuliale Sannstatt). Derselbe brachte beim Ablassen des Krahnens die rechte Hand unter die Falle, wodurch ihm 2 Finger abgerissen, die andern zerfleischt wurden. Haller wurde in seine Wohnung verbracht, wo ihm die Finger abgenommen wurden.

— Im **Remsthal** ist gegenwärtig die Kirschenblüthe in schöner Pracht entfaltet, 5 Wochen früher als voriges Jahr.

**Eplingen**, 2. April. Gestern Vorm. starb im 80. Lebensjahre **C. F. Berchmer**; derselbe hat als langjähriges Mitglied der bürgerlichen Kollegien, als Befehlshaber der Bürgerwehr und Feuerwehr in gemeinnütziger Richtung viel geleistet; er war zudem ein reichstreuher und guter Württemberger, der bis vor wenig Jahren bei den betr. Festlichkeiten mit seinen Trinksprüchen nicht fehlte.

**Großbottwar**, 31. März. Bei unsern Kindern hat sich ein unheimlicher Gast, die Diphtheritis, eingestellt. Sie tritt zwar bis jetzt nur sporadisch auf, jedoch erliegt bis jetzt das von derselben ergriffene Kind gewöhnlich dieser sehr gefährlichen Krankheit.

— Von der vielfach durch Genußsucht und Luxus verursachten Unehrlichkeit, die in allen Ständen zu Tage tritt, gibt eine Korrespondenz der „Ludwigsb. Ztg.“ ein neues Zeugniß eigener Art. Man schreibt dem Blatte: Vorigen Wittwochs war das Kgl. Landgericht in dem benachbarten **Beilstein**, um wegen der schon voriges Jahr verkauften städt. Eichenrinde noch nachträglich Untersuchung vorzunehmen. Es waren nicht weniger als 27 Zeugen vorgeladen. Das ferndige Minder-



erzeugniß wurde von Gerber Käs in Vackung und Gerber Stängle in Marbach gekauft und vertheilt. Beim Lohbereiten stellte sich heraus, daß in verschiedenen Bücheln kurze dicke Eichenprügel eingebunden waren, in Folge dessen auch die Maschine bei der Lohmühle des Hrn. Käs stark beschädigt wurde. Die Eichenprügel sollten das Gewicht der aufbereiteten Rinde vermehren, um in Folge dessen einen höheren Lohn für die Aufbereitung derselben zu erzielen. Von dem Resultat der Untersuchung ist selbstverständlich vorerst noch nichts bekannt, nur so viel weiß man, daß der Oberholzmacher Kirchner am gleichen Tage der Untersuchung verhaftet und an das Rgl. Amtsgericht Marbach eingeliefert wurde.

**Vom Herrenberger Oberamt, 2. April.** In einem Gypsbruch bei Giltstein verunglückte der schon lange im Dienst bei Mühlebesitzer Unsoß stehende Knecht Namens Schäfer dadurch, daß er bei einer Sprengung neben einer Felswand Schutz suchte, die jedoch selbst einstürzte und ihn derart verschüttete, daß ihm ein Arm sofort abgenommen werden mußte, während ein Fuß so zerquetscht wurde, daß wenig Aussicht vorhanden ist, den Unglücklichen am Leben zu erhalten.

**Von der Steinlach, 31. März.** Auch dieses Frühjahr zieht eine nicht unbeträchtliche Zahl Europäer über den atlantischen Ocean, obwohl manche Nachrichten aus Amerika kommen, die nicht sehr günstig für Einwanderer lauten. Nur tüchtige Diensthoten sind drüben ein stets geuchter Artikel. — In Thalheim fiel ein 11jähriger Nachtwandler aus einer Höhe von über 4 Meter durch einen offenen Bühnenladen auf die Straße. Der Knabe kam jedoch mit einer leichten Hautschürfung davon und befindet sich, wie man hört, ganz munter.

**Berlin.** Der Antrag des Fürsten Bismarck auf Enthebung von dem Posten eines preussischen Ministerpräsidenten liegt dem Kaiser vor, welcher jedoch dem Vorschlage abgeneigt ist.

— Der Reichsanzeiger publizirt heute den Staatshaushaltsetat für Preußen von 1884 auf 1885, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 1,130,234,790 M. balancirt.

**Berlin, 3. April.** Der Kaiser empfing heute Nachm. den Minister v. Buttkamer zum Vortrage. — Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser war durch eine Erkältung, verbunden mit leichten Unterleibsbeschwerden, genöthigt im Bett zu bleiben. Die Erscheinungen haben sich jedoch bereits gemildert und verläuft der Erkältungszustand vollständig normal.

— Dem Tageblatt wird gemeldet: Der Papst empfing am 22. vor. Monats, Abends 9 Uhr, in geheimer Audienz eine hohe deutsche Persönlichkeit, deren Incognito undurchdringlich noch heute gehütet wird. Die Audienz dauerte eine volle Stunde.

— Einziehung alter Reichskassenscheine. Das „Fr. J.“ schreibt: Wie wir hören, sind die preussischen Staatskassen angewiesen worden, die bei denselben eingehenden Reichskassenscheine vom 11. Juli 1874 nicht wieder auszugeben, sondern durch Vermittlung der Generalkassenscheine und der Regierung, bezw. Bezirkshauptkassen in angemessenen Partien an die königliche preussische Kontrolle der Staatspapiere zum Umtausch gegen Scheine neuer Ausgabe vom 10. Januar 1882, abzuliefern.

**Bremen, 1. April.** Der Nordd. Lloyd wird in dieser Woche 5 transatl. Dampfer nach den Ver. Staaten expediren und zwar am Mittwoch 2, (einen nach Newyork, einen nach Baltimore), am Samstag 3, (einen nach Newyork und zweien nach Baltimore). Im Ganzen werden etwa 6000 Passagiere mit diesen Schiffen befördert werden.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien, 2. April. In der Staatsdruckerei brach gestern Feuer aus, wodurch eine große Masse an Stempeln und Papier vernichtet wurde. Nach einständiger harter Arbeit konnte erst der Brand gelöscht werden.

**Wien, 3. April.** Die Gattin des zum Tode verurtheilten Schlossers, des Genossen Schenk's, wurde heute in einer Audienz, in der sie um Begnadigung ihres Mannes bat, vom Kaiser empfangen. Der Kaiser antwortete, er werde die Angelegenheit in Erwägung ziehen.

— Der in Pest verhaftete Redakteur des „Radikalen“ Schessler gestand, bei einer in der Nähe Wiens abgehaltenen Sitzung, worin die Ermordung Hubed's und Bloch's besprochen wurde, zugegen gewesen zu sein.

**Italien.** Rom, 3. April. Es ist von Neuem die Rede davon, der König und die Königin würden sich nach der Eröffnung der Ausstellung in Turin zum Besuche des Kaisers Wilhelm nach Berlin begeben.

**England.** London, 3. April. Gestern Abend brach ein großes Feuer in Paternosterrow, einer Straße Londons, aus. Es dauerte 5 Stunden; mehrere Häuser sind zerstört. Große Verluste.

**Spanien.** Madrid, 1. April. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Dekret betreffend die Auflösung der Cortes. Der Wahltermin für die Kammer ist auf den 27. April, für den Senat auf den 8. Mai anberaumt. Die neuen Cortes treten am 20. Mai zusammen.

**Amerika.** Newyork, 3. April. Die Truppen verlassen jetzt Cincinnati, einige werden indeß noch dort verbleiben. — Das Dorf Dakville im Staate Indiana wurde durch einen Orkan zerstört. 5 Personen wurden getödtet und fünfzig verwundet.

— Die amerikanische Justiz scheint zu den allertraurigsten Einrichtungen des großen Freistaates zu gehören. Nur so lassen sich die betrübenden Vorgänge in Cincinnati, die so viele Menschenleben und Gesundheit gekostet haben, erklären.

#### Kleine Mittheilungen.

— Mord und Selbstmord. Aus Karlsruhe, 2. April, wird uns berichtet: Gestern und heute war Karlsruhe der Schauplatz einer blutigen That. Der seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebende Friseur Theodor Blank von hier hat seinen Schwager, den ledigen Schreiner Albert Wirth in einer Restauration, in der die Frau Blank beschäftigt war, mittelst eines im Griffe feststehenden Messers erstochen. Motive sind die obwaltenden Ehediffidien und Eifersucht. Blank wurde sofort nach der That verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängniß gebracht. Dort hat er heute Nachmittags seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Als der Gefangenwärter ihn ins Verhör abholen wollte, hing er entsetzt an der Thürangel.

— Mainz, 1. April. Beim Abtragen von Erdwerken hinter dem Holzboj wurden durch Nachstürzen von Erdmassen mehrere Arbeiter verschüttet. Drei derselben sind todt geblieben.

— Bingen (Hessen), 2. April. Verbrannt. Der leichtsinnigen Gewohnheit, Petroleum in offenes Feuer zu gießen, ist gestern auch hier ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein junges, kaum 20jähriges Mädchen goß gestern beim Feueranmachen Petroleum aus einer Flasche in das Feuer. Ein Knall — und das Mädchen stand in Flammen und lief in diesem Zustande unter schrecklichem Angstgeschrei auf die Straße. Man eilte zwar von allen Seiten mit Tüchern und Betten herbei, allein die Brandwunden waren so bedeutend, daß die Unglückliche nach kurzer Zeit im Hospital, wohin dieselbe gebracht worden, starb.

— Trier. Bei dem hier garnisontrenden 69. Infanterie-Regiment dient augenblicklich ein Elässer, welcher als der jüngste von zwanzig noch lebenden Geschwistern der dreizehnte Bruder ist, der seiner Dienstpflicht genügt. Die zehn ältesten Brüder dienten in der französischen Armee, die drei jüngsten in der deutschen. Dieser Fall dürfte wohl einzig in seiner Art dastehen.

— Doppelt genährt, hält besser. Vor 2 Jahren wollte sich ein Ehepaar in Frankfurt scheiden lassen. Als der entscheidende Moment kam, fielen sich die Erzürrten plötzlich in die Arme und versöhnten sich unter Tyränen. Die Eintracht der Herzen dauerte jedoch nicht allzulange, es kam wieder zu Unfrieden und schließlich zur Anstellung der Scheidungsklage. Allein ein ewiges Räthsel ist das Menschenherz, denn wie vor zwei Jahren, so geschah es auch heute. Vor dem grünen Tisch reichten sich die Gatten wiederum die Hände und schieden mit dem Wunsche des Richters, daß die Versöhnung nun von langer Dauer sein möge.

— Veructionirung von Frauen. In New-Haven, im Staate Connecticut, veräußerte man in einer lustigen Unterhaltung 13 alte Frauen, allerdings nur zum Scherz. Der Erlös der Auction sollte zu einem wohlthätigen Zwecke verwendet werden, weshalb der Auffreih ziemlich lebhaft war. Zwölf der Auctionsobjecte (alle waren tief verschleiert) waren schon den Meistbietenden zugeschlagen und



das Interesse mittlerweile erlahmt, als die letzte „alte Jungfer“ für den Preis von 23 Centz einem jungen, lebenslustigen Studenten zufiel. Nun wurden die Versteigerten enthüllt und man denke sich das freudige Erstaunen des Käufers der Dreizehnten, als es sich herausstellte, daß diese ein junges, reiches und wunderschönes Mädchen war, die im Ruhe steht, die reizendste junge Dame der Stadt zu sein. Er bedauert, daß dies nur eine Scheinauction gewesen.

— Thermometer der Liebe. Unsere jungen Männer taxiren ihr Herz und ihre Liebe nach folgenden Verhältnissen: 10,000 Mark bedeuten: Ich werde nicht glücklich sein. 20,000 Mark: Sie verdienen eine aufrichtige Gegenliebe. 30,000 M.: Zärtliche Gegenliebe. 60,000 M.: Ewige Liebe. 80,000 M.: Allerewigste Liebe. 100,000 M.: Ich sterbe vor Liebe. — Notabene — als ihr Universalerbe. —

Auflösung des Balindroms in No. 52:

U h u

**Handel und Verkehr.**

**Stuttgart, 31. März.** (Landesprodukten = Börse.) Wenn wir auch in der vergangenen Woche kühle Nächte, in welchen die Temperatur dem Gefrierpunkt sich näherte, zu verzeichnen haben, so gewann doch wieder die Frühlingswitterung die Oberhand und Niederschläge von einiger Bedeutung kamen nicht vor. Auf dem Getreidemarkt ging es wieder recht ruhig zu und die Preise neigten sich eher zu Gunsten der Käufer, doch wurde Süddeutschland von der allgemeinen Flaue nicht berührt, weil sein Preisstand seit Monaten so nieder war, daß außer russischem Weizen keine andere Provenienzen konkuriren können.

Nachdem die Lager, wie es scheint, gelichtet sind, dürfte eben zu erwarten sein, daß sich die Preise etwas befestigen, denn die großen Getreidefirmen werden es wohl müde sein, ihre großen Kapitalien ohne entsprechenden Nutzen in ihrem Geschäft umzutreiben und werden jeden Anlaß, welcher Chancen bietet, benutzen, um auf ihren legitimen Nutzen zu kommen. Der flaue Geschäftsgang machte sich auf der heutigen Börse sehr bemerklich. Der Weizenabsatz geht schleppend und dementsprechend auch der Weizenhandel, nur für Hafer ist starker Begehr vorhanden.

**Schiffsnachrichten**

des Norddeutschen Lloyd.

- „Weser“ abgegangen von Bremen am 20. Februar, am 12. März in Baltimore.
- „Nürnberg“ abgeg. von Bremen am 27. Februar, am 13. März in Newyork, am 15. März in Baltimore.
- „Donau“ abgegangen von Bremen am 1. März, am 14. März in Newyork.
- „Werra“ abgeg. von Bremen am 5. März am 16. März in Newyork.
- „Nedar“ abgeg. von Bremen am 8. März am 22. März in Newyork.
- „Zulda“ abgeg. von Bremen am 12. März, am 22. März in Newyork. Wetzheim. Bilfinger.

Bremen, 3. März. Der Postd. „Rhein“, Capt. Th. Jüngst, welcher am 17. Febr. von Bremen und am 19. Febr. von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bremen, 3. März. Der Postd. „Hohenhausen“, Capt. S. Winter, welcher am 13. Febr. von Bremen abgegangen war, ist am 1. März wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Rudersberg. C. O. Breuninger.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgemachten **Portland-Cement-Röhren** von 10 bis 90 Ctm. Lichtweite zu äußerst billigen Preisen.

**Großes Lager in Roman-Röhren und Portland-Cement.**

Verkauf en gros & en detail.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung steht gef. Aufträgen entgegen

Hochachtungsvoll  
**Job. Maier,**  
Cementwaarengeschäft.

Gmünd.

**Warnung für Schäfer.**

Diejenigen Schäfer, welche die Markung Mittelweiler bewaiden, werden unnachsichtlich zur Strafe gezogen.

Achtungsvoll

**Sämmtliche Wirtsbesther.**

Mittelweiler, den 1. April 1884.

**Schorndorf.**

Durch zeitlich günstigen Einkauf empfiehlt zur Ausfaat

Prima Steuerischen u. Luzerner

**Kleesamen,**

ächten Rigaer u. Seeländer

**Haussamen**

zu den billigsten Preisen.

**Chr. Ziegler, Sailer.**

Für die bestrenomirte

**Uracher Bleiche**

nimmt Leinwand und Faden entgegen

**G. Weller.**

Alldorf.  
Ich empfehle zur Ausfaat **Rothklee und Reinsamen,** ung. Haussamen, italien. und engl. Roggras in echter keimfähiger feidefreier Waare. **Gärtner Ellinger.**

Professor Dr. v. Autenrieths **probates Brust- und Magen-Pulver;**

ganz ausgezeichnet wirksam bei Verschleimung von Magen, Nachen, Kehlkopf wie besonders bei allen Brustleiden ist nebst Gebrauchs-Anweisung die Schachtel à 80 S zu beziehen durch die Apotheken in Wetzheim und Rudersberg.

**Epilepsie** (Fallsucht) und andere Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch in Dresden. Wegen der zahlreichen Erfolge grosse goldene Medaille der wissenschaftl. Gesellschaft in Paris

Sucht unt. 12 b. Säfte, unt. 1 Schb 9 M.

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **von Havre jeden Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Posten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei **G. Weller und Hr. Hohly in Wetzheim.**

Wetzheim.  
**Sinen kräftigen Zungen** nimmt in die Lehre **Schmied Knödler.**

Wetzheim.  
**Ein Lehrling,** welcher die Schwarzkunst erlernen will, wird angenommen bei **Mehger, Raminfegermeister.**

**Das beste Magen-Mittel** ist **Schrader's Weisse Lebens-Essen** Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen.

**Gmünd.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In meiner Latirerei, Dreherei und Vergolderei werden noch einige Lehrlinge bei freier Kost und Wohnung mit 3-jähriger Lehrzeit angenommen.

**W. Lindenmayer,**  
Holzwaarenfabrik.



Oberamtsstadt Welzheim.  
**Fahrniß-Verkauf.**



Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Ludwig **Graf**, gew. Weber's Wittve dahier, Rosine, geb. Frit, kommt am nächsten

**Montag, den 7. April d. Js.**  
von Morgens 8 Uhr an in der Behausung der Verstorbenen gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Bücher, Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengehör, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, Vorrath an Futter und allerlei Hausrath.

Hiezu werden die Liebhaber freundlichst eingeladen.

Welzheim, den 3ten April 1884.

**Rgl. Gerichts-Notariat.**  
Geitler.

**Plüderhausen.**

**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd und die Jagd im Stiftungswald Sct. Margaretha wird am **Montag den 7. d. Mts.**

Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.  
Den 3. April 1884.

**Schultheißenamt.**  
Geiger.

**Nevier Welzheim.**

**Stamm- und Brennholz-Verkauf**

Mittwoch den 9. April von Morgens 8 Uhr an, in der **Rose zu Oberndorf bei Rudersberg**, aus

- 1.) Bordere Drehlade, Fahrhalde, Unt. Höferschlag, Schützenhau, Vogelherd und Scheidholz der Guten Strümpfel, Rudersberg, Steinenberg u. Schmalenberg (Unt. Heidenhau);
- 2.) Bordere u. Hint. Rothmad, Schweizergehren 2, Sauflinge, Bord. Lichtenreichen, Müllersgehren 1 u. 2: 5 Eichen worunter 2 Hackblöcke mit 5 Fm., 9 Buchen 13 Fm., 2 Ahorn 1 Fm., 1 Erle 0,5 Fm., 1213 Nadelholz-Stämme mit 624 Fm. I. Cl., 300 II. Cl., 202 III. Cl., 126 IV. Cl., 6 V. Cl., 46 Ausschuß Langholz; 263 Fm. I. Cl., 95 II. Cl., 18 III. Cl., 92 Ausschuß Sägholz. Aus den ad. 1 aufgeführten Waldtheilen Km. 2 eichene Scheiter, 3 dto. Prügel, 130 buchene Scheiter, 69 dto. Prügel und Anbruch, 2 erlene Prügel, 28 aspene Prügel und Anbruch, 105 Nadelholz-Scheiter, 358 dto. Prügel und Anbruch.

Der Brennholz-Verkauf beginnt um 8 Uhr, der des Stammholzes um 10 Uhr. Ferner aus Erlensumpf 219 Km. buchene Scheiter, aus Sauflinge 31 buchene Scheiter, 43 Km. Nadelholz-Scheiter je in einem Loos.

Schöne blaue sowie Asche **Kosengarne** empfiehlt

Wachentmeyer Pfleger.

Buchdruckerei von G. F. Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantw. d. H. H. H.

**Rudersberg.**

Für die rühmlichst bekannte



**Uracher Natur-Bleiche**

nimmt auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände in Empfang.

**Wilh. Stahl.**

Welzheim.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Da das Robert Breuninger'sche Geschäftshaus dem Verkaufe ausgesetzt ist, so wird das vorhandene Waarenlager zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen verkauft und wird zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

**Gäartswailer.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**



Ich zeige hiemit an, daß meine Wirthschaft wieder eröffnet ist, und lade meine werthen Gäste bei reseller Bedienung wieder freundlich ein.

**J. Höfer.**

Nachdem nun die Eisenpreise soweit zurückgegangen sind, daß eher ein Anzug als ein weiteres Weichen zu erwarten ist, so habe ich mein **Eisenlager** wieder vervollständigt und empfehle gewalztes Grobeisen das Pfund um 9 Pfennig.

Ebenso

rohe und ganz fertige Achsen, Flacheisen, Rundeisen, 4-Kanteisen, Bändeisen, Sturzblech, Stahl, Pflugtheile, Ketten.

**Oefen, Herde, Gußwaaren**

n. f. m.

in allen Sorten zum neuesten billigsten Preise.

**G. Weller.**

**Rudersberg.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Das Ableben des Herrn Glaser Knöbler hier und die Aufforderung mehrerer Kunden von demselben haben mich veranlaßt, auf dem hiesigen Platz mich niederzulassen. Es wird mein Bestreben sein, die frühere Kundschaft zu erhalten und dieselbe zu erweitern.

Hochachtungsvoll

**Ernst Würdter.**

Obiger erlaubt sich dem verehrl. Publikum alle in sein Fach eingreifende Arbeiten zu empfehlen, wobei er noch bemerken möchte, daß stets Jedermann schnelle und prompte Bedienung zugesichert werden.

**Land-Kärtchen**

vom K. Wirt. Oberamt Welzheim à 20 S bei Buchdrucker L. Unterzuber.

**Ein guter Kunstherd**

ist billig zu verkaufen. Flaschner Binder.